

Rebjahr

Januar / Winterruhe

Zweite Monatshälfte: Schneiden der Reben beginnt
Kompostierung (Ausbringen von Grünkompost zur Bodenverbesserung)



Februar / Rebschnitt (vorherrschend Drahtanlagen)

Die Reben werden auf zwei Halbrundbogen zurückgeschnitten mit je sechs bis sieben Augen.
Reservezapfen: Zur Erhaltung des Gerüsts zwei Reservezapfen, mit je zwei Augen, aus deren Trieben nächstes Jahr Tragelemente und Reservezapfen formiert werden
Frostreserve: Einen Trieb unbeschnitten stehen lassen, durch die Mehrbelastung wird der Austrieb verzögert
Rebholz wegräumen oder maschinell zerhacken.



März / Beginn der Vegetation

Das Rebgerüst muss in Stand gestellt werden Pfählen und Draht spannen Anbinden der Reben Beginn der Bodenarbeit: Düngen und Spaten. Setzen von Jungreben.



April / Rebaustrieb

Austriebsspritzung gegen Kräusel- und Pockenmilbe im Grünpunktstadium der Knospe Boden bearbeiten und düngen Frostschutz anbringen.





Mai / Vorblüte

Nach der Frostgefahr Frostreserven wegschneiden.
Erste Laubarbeiten: Ausbrechen von Jungtrieben aus Nebenaugen, Entfernen von Wasserschossen aus dem alten Holz, Ausbrechen von zu eng stehenden Hauptaugen
Falscher Mehltau bekämpfen.



Juni / Blüte

Laubarbeiten: Befestigen der langen Triebe mit Ringen. ca. die Hälfte der Schosse zwischen die Drähte einschlaufen, den Rest der Triebe einkürzen (verzwicken), Ausbrechen der Geiztriebe in der Traubenzone.
Falscher Mehltau bekämpfen, Kontrolle auf Heuwurm und Spinnmilben
Bodenbearbeitung: Mähen, Boden lockern und Schwemmgräben öffnen.



Juli / Nachblüte, Trauben hängen am Monatsende

Laubarbeiten: Lange Geschosse etwa Mitte Monat oben abnehmen (ca. 20 cm über letztem Draht. Verhinderung der Dachbildung/ Beschattung).
Jakobitag, 25. Juli: Trauben sollen hängen.
Bodenbearbeitung: Mähen und Ausbringen von Stroh.
Falscher Mehltau bekämpfen



August / Trauben verfärben sich

Auslauben (Traubenzone freimachen): Zwecks besserer Durchlüftung der Traubenzone und besserer Abtrocknung der Trauben im Herbst.
Bodenbearbeitung: Mähen.
Falscher Mehltau und eventuell Botrytis sowie Rote Spinne bekämpfen.



September / Die Spannung steigt

Trauben vor Schädlingsfrass (Vögel, Dachs, Fuchs und Wespen schützen). Spannen von Netzen.
Aus Qualitätsgründen den Fruchtansatz regulieren.
Traubenhüter macht Jagd auf Traubendiebe.
Vorbereiten der Lese.



Oktober / Weinlese

Bezahlung qualitätsbezogen. Nebst dem Wetter bestimmen die Oechsle-Grade den Erntezeitpunkt. Messung mit Refraktometer.

Es stehen für die Weinlese nur wenige Tage zur Verfügung: Wer zwei Hände und Beine hat hilft mit.

Nach der Weinlese: Anhäufeln der Jungreben, Ringe abnehmen, Altbestände roden.



November / Zahltag und Wilchinger Märkt

Junger Wein liegt im Fass.

Kompost ausführen.

Um den 20. November erhalten die Rebleute den wohlverdienten Zahltag.

Das schönste Fest im Jahr ist der Wilchinger Märkt.



Dezember / Winterruhe

Misten, tiefpflügen des Bodens für Neuanlagen

